

# Gesetzes- und Verordnungsblatt

## der Evangelischen Landeskirche in Baden



141

Nr. 11

Karlsruhe, den 11. November 2009

### Inhalt

Seite

#### Durchführungsbestimmungen

Durchführungsbestimmungen zu § 107 Abs. 2 PfdG (PfdG-DB) . . . . . 141

#### Richtlinien

Richtlinie über den Zuschuss zur erstmaligen Anschaffung der Amtstracht (AmtstrachtZusch-RL) . . . . . 142

#### Bekanntmachungen

Hinweise zur 51. Aktion „Brot für die Welt“ 2009/2010 . . . . . 142

Wort des Landesbischofs zur 51. Aktion „Brot für die Welt“ 2009/2010 . . . . . 143

#### Stellenausschreibungen

. . . . . 143

#### Dienstnachrichten

. . . . . 151

#### Berichtigungen

. . . . . 152

## Durchführungsbestimmungen

### Durchführungsbestimmungen zu § 107 Abs. 2 PfdG (PfdG-DB)<sup>\*)</sup>

Vom 6. Oktober 2009

Der Evangelische Oberkirchenrat erlässt folgende Durchführungsbestimmungen:

#### § 1 Grundsatz

Gemäß § 107 Abs. 2 PfdG sind Pfarrerrinnen und Pfarrer, die hauptamtlich Religionsunterricht erteilen, unbeschadet der gewissenhaften Erfüllung ihrer Dienstpflicht in Schule und Religionsunterricht verpflichtet, Dienste in der Gemeinde wahrzunehmen. Insbesondere soll dies die Kooperation zwischen Schule und Gemeinde fördern. In der Tradition der bisher gültigen Formulierung wird die Förderung des kirchlichen Lebens nunmehr verbindlicher betont und die Kooperation zwischen Schule und Gemeinde auf besondere Weise mit dem Ziel akzentuiert, dass sich hauptamtliche Religionslehrkräfte wahrnehmbar in der Gemeinde engagieren. Dabei erstreckt sich der Begriff „Gemeinde“ allgemein auf kirchliches Engagement außerhalb des Lehrbetriebs.

\*) AZ: 22/1410

## § 2 Tätigkeiten und Projekte

Kirchliches Engagement außerhalb des Lehrbetriebs gestaltet sich insbesondere

1. in Projekten/Arbeitsgemeinschaften in bzw. zur Verbindung von Schule und Gemeinde, wie z. B.:
  - a) „Gottesdienst“ (Schule, Jugendgottesdienst, Kirchengemeinde),
  - b) Kirchenpädagogik,
  - c) Religion und Spiritualität,
  - d) Organisation/Durchführung von Retraiten/Tagen der Besinnung;
2. auf der Ebene von Gemeinde und Kirchenbezirk:
  - a) im Bereich Jugendarbeit und Schule,
  - b) durch Wahrnehmung/Gestaltung eines Bezirksauftrags,
  - c) durch Mitwirken in der Konfirmandenarbeit,
  - d) durch Mitarbeit in der Erwachsenenbildung;

3. durch Vertretungen:
- a) in Gottesdiensten,
  - b) bei Kasualien,
  - c) im Konfirmandenunterricht.

### § 3 Zuständigkeit

Das kirchliche Engagement im Sinne von § 2 wird in den Orientierungsgesprächen erörtert, die die Schuldekaninnen und Schuldekane als Dienstvorgesetzte der kirchlichen Religionslehrkräfte mit diesen führen. In diesen Gesprächen wird das kirchliche Engagement der Pfarrerinnen und Pfarrer, die hauptamtlich Religionsunterricht erteilen, gegebenenfalls unter Hinweis auf weitere Möglichkeiten beraten und in einer Zielvereinbarung festgehalten. Die Schuldekaninnen und Schuldekane berichten über Art und Umfang der getroffenen Zielvereinbarungen ohne Angabe der Person in ihren Jahresberichten.

### § 4 Pfarrerinnen und Pfarrer im Schuldienst des Landes Baden-Württemberg

Unbeschadet ihres Dienstverhältnisses zum Land und ihrer fachlichen Beaufsichtigung durch die Fachberaterinnen und Fachberater als kirchliche Beauftragte erörtern die Pfarrerinnen und Pfarrer im Schuldienst des Landes Baden-Württemberg in Gesprächen mit den Schuldekaninnen und Schuldekanen ihr kirchliches Engagement i. S. d. § 107 Abs. 2 PfdG. Die Ergebnisse fließen ebenfalls ohne personenbezogene Daten in deren Jahresberichte ein.

### § 5 Auswertung

Das kirchliche Engagement der kirchlichen Religionslehrkräfte wird außerhalb des Lehrbetriebs in Zusammenarbeit zwischen den Schuldekaninnen und Schuldekanen und dem Evangelischen Oberkirchenrat kontinuierlich ausgewertet.

### § 6 Inkrafttreten/Außerkräftreten

Diese Durchführungsbestimmungen treten am 6. Oktober 2009 in Kraft. Sie gelten bis 31. Juli 2012.

\_\_\_\_\_

Karlsruhe, den 6. Oktober 2009

**Der Evangelische Oberkirchenrat**

Prof. Dr. Christoph Schneider-Harpprecht

Oberkirchenrat

## Richtlinien

### Richtlinie über den Zuschuss zur erstmaligen Anschaffung der Amtstracht (AmtstrachtZusch-RL)<sup>\*)</sup>

Vom 15. September 2009

Der Evangelische Oberkirchenrat erlässt gemäß § 47 Abs. 1 S. 4 Pfarrdienstgesetz folgende Richtlinie:

### § 1 Zuschusshöhe

Für die erstmalige Anschaffung der Amtstracht wird vom Evangelischen Oberkirchenrat ein Zuschuss gewährt in Höhe von 200,- €, sofern Ausgaben in dieser Höhe nachgewiesen werden.

### § 2 Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am 1. Oktober 2009 in Kraft.

\_\_\_\_\_

Karlsruhe, den 15. September 2009

**Der Evangelische Oberkirchenrat**

Dr. Susanne Jaschinski

Oberkirchenrätin

\_\_\_\_\_

\*) AZ: 22/143

## Bekanntmachungen

LB 22.09.2009  
AZ: 86/5

**Hinweise zur 51. Aktion „Brot für die Welt“ 2009/2010**

Die Evangelische Kirche in Deutschland führt in Verbindung mit den Freikirchen in der Advents- und Weihnachtszeit 2009 wieder die Aktion „Brot für die Welt“ durch. Die Aktion hat auch in diesem Jahr das Motto „Es ist genug für alle da“.

Für den Bereich der Evangelischen Landeskirche in Baden ergeben sich zur 51. Aktion „Brot für die Welt“ folgende Richtlinien:

1. Die Aktion beginnt am 1. Adventssonntag (29. November 2009) und wird am 31. Dezember 2009 beendet.

Die Sammlung bzw. die Entgegennahme von Einzelspenden für die Aktion „Brot für die Welt“ während des ganzen Jahres bleibt davon unberührt. Die Durchführung der 51. Aktion „Brot für die Welt“ soll nicht durch Sammlungen für gemeindeeigene oder andere Zwecke beeinträchtigt werden.

2. Es werden für die 51. Aktion folgende Projekte von „Brot für die Welt“ zur Förderung besonders vorgeschlagen:

Projekt 1: Philippinen –  
Kleines Geld große Wirkung

Projekt 2: Südafrika –  
Gewalt darf keine Schule machen.

Mit Hilfe dieser vorgeschlagenen Projekte sollen der Gesamtauftrag von Brot für die Welt und die Beziehungen zu den badischen Partnerkirchen und anderen Institutionen in Übersee ins Bewusstsein gerückt und gestärkt werden.

3. Mögliche Sammlungsformen

3.1 Tütensammlung

Opfertüten und Verteilblätter werden den Gemeinden auf Bestellung zugeleitet. Jedes Pfarramt möge die Gemeinde selbst in geeigneter Weise davon benachrichtigen, ob die Tüten durch die Helferinnen und Helfer abgeholt werden oder im Gottesdienst oder im Pfarramt abgegeben werden sollen.

- 3.2 Nach dem landeskirchlichen Kollektenplan sind wie bisher alle vier Adventssonntage und der Heilige Abend der Aktion „Brot für die Welt“ vorbehalten.

4. Abrechnung

Damit die Abrechnung der 51. Aktion „Brot für die Welt“ rechtzeitig vorliegt, bitten wir die Pfarrämter bzw. Kirchengemeinden das Sammelergebnis bis spätestens 28. Februar 2010 an das Dekanat bzw. das Service- und Verwaltungsamt abzuführen. Die Dekanate bzw. Service- und Verwaltungsämter überweisen das Sammelergebnis bis spätestens 31. März an die Landeskirchenkasse.

LB 22.09.2009  
AZ: 86/5

**Wort des Landesbischofs  
zur 51. Aktion  
„Brot für die Welt“ 2009/2010**

„Es ist genug für alle da“

„Es ist genug für alle da“ – das ist eine Tatsache. Und doch haben fast eine Milliarde Menschen nicht genug von dem, was sie für ein würdiges Leben als Kinder Gottes brauchen.

Kein Wunder, dass es Menschen gibt, die nachfragen: Was hat „Brot für die Welt“ denn schon erreicht in den letzten fünfzig Jahren? Kann diese Aktion überhaupt etwas bewirken? Muss man da nicht ganz von vorn anfangen?

Die alten Konzepte unseres Wirtschaftens und Konsumierens sind an ihre Grenzen gestoßen. Ein Umdenken, das gerade auch die armen und benachteiligten Menschen auf der ganzen Welt in den Blick nimmt, scheint mir dringend geboten. Es ist Zeit für einen Neuanfang.

Deshalb eröffnen wir auch in diesem Jahr im Advent die Aktion „Brot für die Welt“. Denn Advent ist die Zeit der Umkehr und des Neuanfangs, den Gott uns schenkt.

In diesem Sinne will „Brot für die Welt“ weitermachen. Unsere Landeskirche stellt in diesem Jahr zwei Projekte aus Südafrika und den Philippinen besonders in den Mittelpunkt:

Auf den Philippinen hilft „Brot für die Welt“ mit Mikrokrediten, dass Kleinbauern, die für einen Bankkredit keine Sicherheiten vorweisen können, dennoch in ihre Selbstständigkeit investieren können.

In Südafrika geht es diesmal darum, Gewalt und das Abrutschen in die Kriminalität in Schulen aktiv zu vermeiden, indem die Kinder lernen, friedlich ihre Konflikte zu bewältigen.

Wenn sich Dankbarkeit für das, was wir empfangen, verbindet mit der Bereitschaft zu geben, was uns möglich ist, dann kann alle Welt sehen, dass wahr ist, was Gott verspricht: „Es ist genug für alle da“. Bitte helfen Sie mit.

Dr. Ulrich Fischer  
Landesbischof

Mehr Informationen unter:  
[www.brot-fuer-die-welt.de](http://www.brot-fuer-die-welt.de);  
[www.diakonie-baden.de](http://www.diakonie-baden.de);  
[erbacher@diakonie-baden.de](mailto:erbacher@diakonie-baden.de).

## Stellenausschreibungen

### Hinweise zu Bewerbungen:

*Die Mietwerte der Pfarrhäuser/Pfarrwohnungen für die ausgeschriebenen Pfarrstellen können beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe unter Telefon 0721 9175 709 erfragt werden.*

*Den Bewerbungen auf die nachfolgenden Ausschreibungen ist ein tabellarischer Lebenslauf und ein Kurzbericht zur bisherigen Tätigkeit und zu Schwerpunkten der Arbeit und Fortbildung beizufügen. Diese Unterlagen sind zur Weitergabe an die ausgeschriebenen Gemeinden bestimmt.*

*Bewerbungen auf Ausschreibungen, die nicht hier im Gesetzes- und Verordnungsblatt erschienen sind (bezirkliche Pfarrstellen, Auslandsgemeinden etc.), sind in Kopie über den Dienstweg dem Evangelischen Oberkirchenrat zuzuleiten.*

### I. **Gemeindepfarrstellen** **Erstmalige Ausschreibungen**

**Büchenbronn**  
(Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Büchenbronn ist seit 1. Oktober 2009 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen; der bisherige Pfarrstelleninhaber ist nach 16 Dienstjahren in den Ruhestand getreten.

Büchenbronn ist ein Stadtteil im Süden von Pforzheim mit ca. 6.000 Einwohnern. Die Evangelische Kirchengemeinde Büchenbronn hat rund 2.800 Gemeindeglieder.

Pforzheim selbst hat 116.000 Einwohner und liegt zwischen Karlsruhe und Stuttgart.

Pforzheim nennt sich auch die „Goldstadt Pforzheim“, aufgrund der jahrhundertelangen Tradition ihrer Schmuck- und Uhrenindustrie. Weltberühmt ist das „Schmuckmuseum im Reuchlinhaus“, über die Grenzen hinaus bekannt sind auch die „Schmuckwelten“ im neuen Industriehaus.

In der Bildungslandschaft Pforzheims, die sich über alle Schularten hinweg erstreckt, sind besonders die Goldschmiedeschule wie auch die Hochschule Pforzheim mit ihren Fakultäten für Gestaltung, Technik und Wirtschaft hervorzuheben. Daneben bietet Pforzheim seinen Bürgern ein vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot. So gibt es ein „Drei-Sparten-Theater“, verschiedene kulturelle Einrichtungen wie Jazzclub, Südwestdeutsches Kammerorchester, Figurentheater, Kulturhaus Osterfeld, verschiedene auch überregional bedeutende Chöre und vieles mehr. Sportliche Highlights sind regelmäßige internationale Spitzenveranstaltungen im Reit- und Tanzsport sowie im Ballonfahren.

Zwei Freibäder, mehrere Hallenbäder und zahlreiche Sportvereine runden das Freizeitangebot ab.

Die herrliche Lage Pforzheims am nördlichen Rand des Schwarzwaldes zieht nicht nur viele Besucher an, sondern ist auch ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung, zum Beispiel ins nahe gelegene Weltkulturerbe Kloster Maulbronn.

Der Stadtteil Büchenbronn besitzt eine sehr gute Infrastruktur: Einkaufsmöglichkeiten, Ärzte, Apotheke, eine Grund- und Hauptschule und ein privates Gymnasium sowie zwei Kindertageseinrichtungen befinden sich direkt im Ort. Das Stadtzentrum von Pforzheim kann durch eine gute Busverbindung in ca. 15 Minuten erreicht werden. Der Stadtteil Büchenbronn liegt direkt am bekannten „Höhenweg Pforzheim-Waldshut“ und besitzt durch die unterschiedlichsten Vereine vielfältige Möglichkeiten für eine sportliche und anderweitige Freizeitgestaltung.

Die Evangelische Kirchengemeinde Büchenbronn ist eingebunden in die Dorfstruktur mit guten Kontakten zur Ortsverwaltung, zu den Vereinen und zu anderen christlichen Gemeinden. Sie gehört im Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt zur Region Südwest, zusammen mit den benachbarten evangelischen Kirchengemeinden Dillweißenstein und Sonnenhof.

Viele Veranstaltungen und Gruppen werden daher in der Region in Kooperation angeboten, so z. B. der Kirchenchor, der Jugendbibelkreis und Freizeiten. In

der Region Südwest gibt es eine Gemeindediakonenstelle. Die Gemeindediakonin ist zuständig für Projekte der Region, vor allem im Bereich Kinder- und Jugendarbeit und leitet in jeder Gemeinde ein bis zwei regelmäßig stattfindende Gruppen.

Zur evangelischen Kirchengemeinde gehört auch eine Kindertageseinrichtung (zwei Gruppen), in welcher fünf Erzieherinnen, teils in Vollzeit und teils in Teilzeit tätig sind. Fünf Plätze stehen für Kinder unter drei Jahren zur Verfügung.

Wir beschäftigen eine Pfarramtssekretärin mit 18,2 Wochenarbeitsstunden, einen Hausmeister/Kirchendiener in Vollzeit, eine hauptamtliche Kirchenmusikerin mit 9,3 Wochenstunden sowie einen nebenamtlichen Organisten.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst sechs Wochenstunden.

In Büchenbronn gibt es einen aktiven „Förderverein für die diakonische Arbeit der evangelischen Kirchengemeinde e.V.“, der neben Ausflügen und Vorträgen auch allgemeine Sozialberatung für Büchenbronner Bürger anbietet. In einem privaten Pflegeheim werden vom Förderverein ökumenische Andachten und teilweise auch Gottesdienste organisiert. In Kooperation mit dem Förderverein planen wir eine stundenweise Anstellung einer Gemeindediakonin für den Bereich Seniorensorge, um den bestehenden Besuchsdienstkreis zu begleiten.

Unser Gemeindehaus wird neu gebaut, so dass moderne und funktionale Räume für verschiedene Gemeindeveranstaltungen zur Verfügung stehen werden. Die Planung für den Neubau ist so gut wie abgeschlossen, die Finanzierung ist sichergestellt. Eine bereits tätige, baubegleitende Kommission arbeitet eng mit dem Kirchenverwaltungsamt und dem Architekturbüro zusammen. Der heute noch im „alten“ Gemeindehaus befindliche Kindergarten soll an anderer Stelle in einem geplanten Neubau untergebracht werden.

Auch wenn die Gemeinde nicht über ein Pfarrhaus verfügt, stellt sie eine geeignete Wohnmöglichkeit zur Verfügung. Das große Wohnungsangebot im Ort lässt keine Schwierigkeiten erwarten.

Unsere Gottesdienste finden in der historischen Bergkirche im Ortskern von Büchenbronn statt, die auch innerhalb der Region für besondere Gottesdienste wie z. B. Hochzeiten gerne genutzt wird. Auch für musikalische Aufführungen ist unsere Kirche sehr geeignet. Unser Gemeindehaus befindet sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Bergkirche.

Ein besonderes Anliegen ist uns die Entwicklung unserer Gottesdienste: Wir wollen lebendige Gottesdienste für alle Altersgruppen – also auch regelmäßige Angebote für Jüngere und Gemeindeglieder, die durch modernere Gottesdienstformen angesprochen werden.

Zurzeit bieten wir folgende besondere Gottesdienstformen an:

- „Gottesdienst für kleine Leute“ – für Kinder im Kindergartenalter;
- „Kindergottesdienste“ – für Schulkinder;
- „Kreuz und Quer“ – Gottesdienste in moderner Form;
- Andachten in der Passions- und Adventszeit.

Diese Gottesdienste sollen die Basis für künftige Gottesdienstkonzepte in Büchenbronn sein.

Die Gemeindegliederung stützt sich auf viele sehr ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in vielfältigen Gruppen und Arbeitskreisen wie z. B. besondere Gottesdienste, Krabbelgruppen, Jungschar, Besuchsdienst, Feste, Seniorennachmittage, Bastelkreis, Kirchenchor, Posaunenchor, Homepage und Gemeindebrief, engagieren.

Gemeinde sehen wir als einen Ort der Begegnung und der Gemeinschaft aller Gemeindeglieder.

In den nächsten Jahren wollen wir uns verstärkt auf die „mittlere Generation“ konzentrieren.

Die Veranstaltungen und Angebote sollen die Gemeinschaft der gesamten Gemeinde stärken und in Verbindung zueinander stehen.

Um dies zu gewährleisten und auch langfristig sicherzustellen, werden wir einen Förderverein gründen, um das hierfür zusätzlich erforderliche Personal finanzieren zu können.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrehepaar (in Stellenteilung), die/der/welches gerne im Team mit Ehrenamtlichen Gottesdienste und Gemeinde kreativ gestalten möchte. Wir erwarten, dass sie/er bereit ist/sind, gemeinsam mit dem Ältestenkreis neue Wege zu gehen.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrehepaar, die/der/welches bereit ist, die begonnene Kooperation in der Region Südwest fortzuführen, sei es

- im Bereich der Gottesdienste;
- im Bereich der Kirchenmusik, z. B. mit gemeinsamen Liedordner;
- bei der Durchführung von gemeinsamen Angeboten und Projekten, wie z. B. gemeinsame Freizeiten der Jugendlichen, gemeinsames Workshopkonzept für Konfirmanden;
- im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, wie z. B. Homepage und Gemeindebrief.

Wir wünschen uns eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrehepaar, die/der/welches gerne lebendige, zeitgemäße Gottesdienste mit modernem Liedgut anbietet, ohne dabei die traditionellen Gottesdienste zu vernachlässigen.

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin / einen Pfarrer / ein Pfarrehepaar, die/der/welches unsere Visionen von Gemeinde teilt und viele neue Ideen mitbringt.

Auskünfte erteilen gerne der Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Herr Wilfried Schröder, Telefon 07231 72215 und das Evangelische Dekanat Pforzheim-Stadt, Telefon 07231 3787100.

Auch im Internet finden Sie Informationen zur Evangelischen Kirchengemeinde Büchenbronn unter: [www.evkitabue.de](http://www.evkitabue.de).

### **Freiburg, Pfarrstelle IV des Gruppenpfarramts Südwest**

(Kirchenbezirk Freiburg-Stadt)

Die Pfarrstelle IV im Gruppenpfarramt Südwest ist ab 1. März 2010 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder zu besetzen. Die Pfarrstelle ist für den Predigtbezirk der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Freiburg-Weingarten zuständig. Der derzeitige Amtsinhaber wechselt nach sieben Dienstjahren auf eine andere Pfarrstelle.

#### *Wir suchen*

eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der ihre/seine Kraft und Ideen einbringt, um das sozial-diakonische Profil unserer Gemeinde weiter zu entwickeln.

#### *Wir bieten*

- zahlreiche Haupt- und Ehrenamtliche, die gerne das sozial-diakonische Profil tragen und weiterentwickeln;
- eine enge Zusammenarbeit mit einer Sozialarbeiterin / einem Sozialarbeiter im Predigtbezirk;
- ein Team von Hauptamtlichen mit Gruppenpfarramt, welches gemeinsam die Pfarrgemeinde Südwest gestaltet und offen für neue Ideen ist;
- einen Hausmeister und eine Sekretärin im gemeinsamen Gemeindebüro der Pfarrgemeinde Südwest;
- ein Gemeindezentrum mit dem darin befindlichen Kirchenraum für eine vielfältige Gestaltung der Gemeindegliederung;
- ein reges Gemeindeleben mit einer Vielzahl von Gruppen und Kreisen, die sich zu großen Teilen selber tragen;
- einen lebendigen und spannenden Stadtteil als Arbeitsort;
- eine bewährte Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde und den anderen sozialen Trägern im Stadtteil und mit der Stadt Freiburg.

#### *Wir wünschen uns*

- Nähe zu den Menschen und den Institutionen im Stadtteil;
- Leidenschaft für sozial-diakonisches Engagement;
- Liebe zur gottesdienstlichen Feier;

- ein Herz für die Jugendarbeit sowie Freude an der Begegnung mit Senioren;
- Teamfähigkeit.

#### *Der Dienstauftrag umfasst weiter*

- einen 14-tägigen Predigtauftrag in einem Wohn- und Pflegeheim im Stadtteil;
- ein Regeldeputat von sechs Wochenstunden Religionsunterricht, gegenwärtig an der Grundschule im Stadtteil.

#### *Was Sie erwartet*

- Die Pfarrgemeinde Freiburg Südwest besteht aus fünf ehemaligen Pfarrgemeinden, die jetzt fünf Predigtbezirke bilden, und liegt im Südwesten Freiburgs. Sie ist Teil des neuen Stadtkirchenbezirks Freiburg mit insgesamt fünf Pfarrgemeinden, die ihre neue Struktur erst jüngst entwickelt und erprobt haben. Die Pfarrgemeinde Südwest wird von einem Ältestenkreis geleitet und hat ein Gruppenpfarramt mit derzeit neun Hauptamtlichen. In den einzelnen Predigtbezirken gibt es noch (Orts-)Älteste zur Leitung der Gemeinde vor Ort;
- der Predigtbezirk der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche umfasst die evangelischen Christen im Freiburger Stadtteil Weingarten und hat rund 3.000 Gemeindeglieder aller Altersgruppen. Die soziale Struktur des Stadtteils ist geprägt von einem multikulturellen Hintergrund und Menschen in sozial schwierigen Situationen;
- das Gemeindezentrum des Predigtbezirks Dietrich-Bonhoeffer liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zweier Kindergärten, zur Grundschule sowie zur Evangelischen Hochschule und beherbergt das von der Stadt Freiburg mitfinanzierte Kinder- und Jugendzentrum Weingarten;
- eine Dienstwohnung wird nicht vorgehalten. Der (Stadt-)Kirchenbezirk wird im Benehmen mit den Vorstellungen des neuen Pfarrstelleninhabers für eine angemessene Pfarrwohnung sorgen.

Wir freuen uns über eine Pfarrerin bzw. einen Pfarrer oder ein Pfarrehepaar (in Stellenteilung) – teamfähig und neugierig – um gemeinsam mit den Menschen in Weingarten und im Südwesten von Freiburg „Kirche für Andere“ zu gestalten.

Kontakt für Auskünfte und Rückfragen sowie für Ihre Bewerbung:

- Andrea Willmann, Vorsitzende des (Orts-)Ältestenkreises der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Telefon 0761 443662;
- Pfarrer Dr. Jochen Kunath, Geschäftsführender Pfarrer der Pfarrgemeinde Südwest, Telefon 0761 459690, E-Mail: melanchthonkirche.freiburg@kbz.ekiba.de;
- Evangelisches Dekanat Freiburg, Dekan Markus Engelhardt, Telefon 0761 7086326, E-Mail: dekanat.freiburg@kbz.ekiba.de.

## **Jöhlingen**

(Kirchenbezirk Bretten)

Die Pfarrstelle Jöhlingen kann seit 1. November 2009 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Jöhlingen, ein Teilort der (politischen) Gemeinde Walzbachtal (ca. 9.600 Einwohner), liegt im Kraichgau, 15 km nordöstlich von Karlsruhe. Eine hervorragend ausgebaute Stadtbahn-Infrastruktur verbindet den Ort mit dem Dekanatssitz Bretten, mit Karlsruhe (18 Minuten bis Karlsruhe-Marktplatz) und den anderen Gemeinden der Umgebung. Am Ort befindet sich eine Grund- und Hauptschule mit Werkrealschule. Die weiterführenden Schulen sind in Bretten, Karlsruhe und Berghausen im Pfinztal.

Von den 5.310 Einwohnern in Jöhlingen gehören ca. 1.500 zur evangelischen Kirchengemeinde. Viele Einwohner leben in konfessionsverbindenden Ehen. Vor 1945 hatte die Gemeinde ca. 200 evangelische Christen. Durch die Lage im Umland von Karlsruhe vergrößerte sich die Gemeinde vorwiegend durch junge Familien. Die Gemeinde ist seit 1978 selbstständige Kirchengemeinde mit eigener Pfarrstelle.

Mit der Pfarrstelle ist ein Regeldeputat Religionsunterricht von acht Wochenstunden verbunden, gegenwärtig an der Grund- und Hauptschule am Ort.

Zu den Aufgaben der Pfarrstelle Jöhlingen gehört die Mithilfe in der Nachbargemeinde Weingarten bei den Kasualien, und es findet regelmäßiger Kanzeltausch statt. Zudem unterstützen sich die Nachbargemeinden der Region Wössingen, Jöhlingen, Gondelsheim und Weingarten gegenseitig und organisieren eigene Predigt-reihen und Regio-Gottesdienste.

Die zwei Kindergärten im Ort werden von der katholischen bzw. politischen Gemeinde getragen. Zurzeit wird von der Diakonie ein neues Seniorenzentrum in der Ortsmitte errichtet. Dort sind zunächst gelegentliche Gottesdienste bzw. Andachten geplant.

Die Kirche und das Pfarrhaus liegen in einem ruhigen Wohngebiet wenige Schritte von der S-Bahn-Haltestelle entfernt.

Das Pfarrhaus (sechs Zimmer, zwei Bäder, Küche) liegt neben der Kirche. Dahinter befindet sich ein großer Garten. Zum Haus gehört eine Garage mit Stellplatz. Das Haus wird vor dem Neubezug nach dem energetischen Sanierungsprogramm der Landeskirche renoviert; eine Bezugsfertigkeit nach Renovierung soll zum Frühjahr 2010 erreicht werden.

Im Souterrain liegt das Pfarramtsbüro mit eigenem Eingang.

Die Kirche wurde 1951 erbaut und im Jahre 2003 erweitert und renoviert. Der Gottesdienstraum hat bei geschlossener Trennwand ca. 125 Sitzplätze, bei offener Trennwand ca. 230 Sitzplätze. Der Zugang ist behindertengerecht. Neben dem Begegnungsraum befinden sich eine neu-ingerichtete Küche und ein Abstellraum.

Im Souterrain wurden bei der Renovierung zwei große, miteinander zu verbindende, Jugendräume geschaffen. Ein großzügig gestalteter, verglaster Treppenaufgang zu den Gottesdiensträumen verbindet die zwei Ebenen.

Folgende haupt-, neben- und ehrenamtlich Mitarbeitende sind für die Gemeinde tätig:

- eine Pfarramtssekretärin mit acht Wochenarbeitsstunden;
- drei nebenberufliche Organisten;
- ein Chorleiter für den Chor an der Versöhnungskirche;
- ein Kindergottesdienst-Team;
- ehrenamtlich Mitarbeitende für Kirchendienst, Gemeindebrief, Jungschargruppe und Jugendgruppe, Frauen- und Männerkreis und Besuchsdienst;
- ein Kirchengemeinderat, bestehend aus zwei Männern und vier Frauen.

Die Förderung des ökumenischen Gedankens ist ein wichtiger Gesichtspunkt in der Gemeinde. Mit der katholischen Pfarrgemeinde besteht ein gutes Miteinander.

Die Kirchengemeinde wünscht sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer oder auch ein Pfarrehepaar (in Stellenteilung), die/der/das Kontakte zu den Gemeindegliedern sucht und pflegt, die Gottesdienste lebendig und zeitnah gestaltet. Sie/Er sollte(n) die Gruppen- und Jugendarbeit weiter begleiten und mit Freude die ökumenische Arbeit mittragen.

Der Kirchenbezirk erwartet ein bezirkliches Engagement.

Weitere Auskünfte erteilen das Evangelische Dekanat Bretten, Dekanin Gabriele Mannich, Telefon 07252 1055 sowie die Vorsitzende des Kirchengemeinderates, Frau Katrin Hühne, Telefon 07203 2201.

### **Karlsruhe, Friedensgemeinde** (Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach)

Die Pfarrstelle der Friedensgemeinde Karlsruhe (-Weiherfeld) der Evangelischen Kirche in Karlsruhe ist seit 1. September 2009 mit einem drei Viertel Dienstverhältnis wieder zu besetzen.

Weiherfeld und Dammerstock sind zwei Stadtteile im Süden von Karlsruhe (ohne Industrieanlagen) mit überwiegend mittelständischer Bevölkerung.

Getrennt nur durch das Flüsschen Alb und verbunden durch drei Brücken lebt man hier zentral und gleichzeitig ruhig im Grünen. Während Weiherfeld schon lange für Lebensqualität steht, ist Dammerstock durch seine Bauhaus-Siedlung, an der u. a. Walter Gropius mitgewirkt hat, bekannt geworden.

Durch die gute Anbindung mit öffentlichem Nahverkehr ist die Innenstadt von Karlsruhe mit kulturellen und sozialen Angeboten schnell zu erreichen. Alle weiterführenden Schularten sind auch im benachbarten Stadtteil Rüppurr vertreten.

Die Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde (als Teil der Seelsorgeeinheit Süd-West) ist von langer Geschichte und guter Erfahrung geprägt. Im Bereich der Gemeinde liegen: eine Grundschule und eine Einrichtung für geistige Behinderte (Kindergarten und Schule). Neben dem zugeordneten evangelischen Kindergarten gibt es den katholischen Kindergarten und eine städtische Kindertagesstätte.

### **Gebäude**

Die Friedenskirche – nach Plänen von Otto Bartning 1949 eingeweiht – wurde 1999 grundlegend saniert. Die im Untergeschoss befindlichen drei Jugendräume wurden Ende 2008 renoviert.

Im Gemeindehaus (Baujahr 1961, renoviert 2007) neben der Kirche, finden sich auf der einen Seite Gemeindefestsaal, Bibliothek, glasgedecktes Atrium und Küche. Die andere Seite bietet dem Kindergarten mit drei Räumen und Garten viel Platz.

Das Pfarrhaus (Baujahr 1961, renoviert 2009) mit Amträumen, Wohnung und Garten liegt ebenfalls neben der Kirche und wurde 1987 teilweise umgebaut.

### **Gemeinde**

Die Gemeinde hat sich in Vorbereitung auf die Visitation 2007 auf das Leitwort: „*Wachet, stehet im Glauben und seid stark. (1. Kor. 14)*“ und den Zielsatz verständigt: „*Unsere Gemeinde ist eine lebendige Gemeinschaft, die von der Liebe Gottes lebt.*“

*Wir laden ein, tragen mit, fördern und stärken Menschen.“*

Zur Gemeinde gehören

- 1.900 Gemeindeglieder mit Hauptwohnsitz;
- ein junger und engagierter Ältestenkreis aus acht Personen;
- eine Pfarramtssekretärin im geteilten Dienstauftrag mit 12,5 Stunden;
- ein Kirchendiener (70 %);
- eine nebenberufliche Organistin.

An Kreisen und Gruppen, die gewohnt sind, selbstständig zu arbeiten, gibt es:

- Besuchsdienstkreis für Senioren;
- Seniorengedächtnisfeier;
- zwei Frauenkreise;
- Seniorenbibelgespräch;

- mehrere Krabbelgruppen;
- Jungschar und Jugendtreff;
- Kindergottesdienst;
- Kochteam für Familiensonntage;
- Konfirmandenunterrichtsteam;
- Büchereiteam;
- Redaktionskreis für den Gemeindebrief.

Besondere Veranstaltungen wie Second-Hand-Markt, Gemeindefest und Adventsbasar werden von gemeindlichen Initiativgruppen eigenständig geführt. Das Gemeindehaus ist für weitere Angebote im Stadtteil offen.

Im Gemeindeumfeld des Stadtteils gibt es zwei Orchester, einen Meisterchor und verschiedene Musikgruppen, die gerne die Räume für Unterricht und Konzerte nutzen bzw. sich am Gemeindeleben beteiligen.

Das mit der Pfarrstelle verbundene Regeldeputat Religionsunterricht umfasst sechs Wochenstunden, gegenwärtig an der Grundschule.

Die Gemeinde freut sich auf die Zusammenarbeit mit einer aufgeschlossenen Pfarrerin / einem aufgeschlossenen Pfarrer,

- der/dem Verkündigung in vielen Formen und Seelsorge wesentliche Aufgaben sind;
- die/der Freude an theologischer Arbeit in Bibelarbeitskreisen und Seminaren im ökumenischen Zusammenhang hat;
- die/der partnerschaftlich und vertrauensvoll mit dem Ältestenkreis und den weiteren 80 Ehrenamtlichen im Gemeindebeirat zusammenarbeitet;
- die/der unsere vorhandene Arbeit mit Familien und Senioren begleitet;
- die/der für Anleitung und Gestaltung von geistlichen Angeboten ein begründetes Interesse mitbringt.

Für weitere Informationen und Rückfragen stehen der Vorsitzende des Ältestenkreises, Herr Jürgen Bauer, Telefon 0721 887150 und der Dekan des Kirchenbezirks, Otto Vogel, Telefon 0721 82467321 gerne zur Verfügung.

### **Neckarelz, Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts** (Kirchenbezirk Mosbach)

Die Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts der Evangelischen Kirchengemeinde Neckarelz (mit Ortsteil Diedesheim) kann seit 1. November 2009 mit einem halben Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Im Gruppenpfarramt Neckarelz gibt es neben der ausgeschriebenen halben Stelle noch eine ganze Pfarrstelle. Der Stelleninhaber ist seit Sommer 2000 in der

Gemeinde. Die Aufgaben des Gruppenpfarramts wurden bisher teilweise funktional, teilweise im Wechsel unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Deputatsverteilung aufgeteilt. Diese Aufgabenverteilung kann nach Absprache mit dem Kirchengemeinderat neu aufgeteilt werden.

Neckarelz und Diedesheim sind Stadtteile der Stadt Mosbach, die insgesamt knapp 25.000 Einwohner hat und gute Einkaufsmöglichkeiten bietet. S-Bahn und Regionalbahnen, gut ausgebaute Bundes- und Landstraßen ermöglichen gute Verkehrsverbindungen.

In Neckarelz gibt es zwei Grundschulen, eine Hauptschule und ein Gymnasium. In Diedesheim gibt es eine Grundschule. Weitere Schulen gibt es in Mosbach, das ca. vier Kilometer entfernt ist.

Unsere Kirchengemeinde hat ca. 3.200 Gemeindeglieder. Gottesdienst ist jeden Sonntag in der Martinskirche in Neckarelz. Die wöchentlichen Gottesdienste im Ökumenischen Zentrum im Wohngebiet Waldsteige werden abwechselnd von der evangelischen und der katholischen Kirchengemeinde verantwortet. Neben den regelmäßigen Gottesdiensten am Sonntagmorgen sind besondere Gospelgottesdienste (etwa dreimal im Jahr) eingeführt.

Kindergottesdienst wird an der Martinskirche zweimal monatlich gefeiert. Am Ökumenischen Zentrum gibt es an allen Sonntagen in der Schulzeit Kindergottesdienst in ökumenischer Verantwortung.

Mit der 1/2 Pfarrstelle II des Gruppenpfarramts Neckarelz ist ein Regeldeputat von vier Stunden Religionsunterricht verbunden, zurzeit an der Grundschule im Wohngebiet Waldsteige.

Die Kirchengemeinde ist Trägerin von zwei Kindergärten, deren Gebäude auch im Eigentum der Gemeinde sind, je einem in Neckarelz (zwei Gruppen) und in Diedesheim (drei Gruppen). Der Kindergarten Diedesheim hat eine integrative Gruppe, beide Kindergärten entwickeln ihre Angebotsformen ständig weiter (verschiedene Öffnungszeitenmodelle, Aufnahme von Kindern unter drei Jahren etc.).

Im Gebiet der Gemeinde gibt es zwei Altenheime, in denen wöchentlich im Wechsel mit der katholischen Gemeinde Gottesdienst gefeiert wird.

Die ökumenische Partnerschaft mit der katholischen Gemeinde hat bei uns einen hohen Stellenwert. Das Ökumenische Zentrum mit seiner aktiven, ökumenisch ausgerichteten Mitarbeiterschaft strahlt in die Region aus. Es wird von der evangelischen und der katholischen Gemeinde gemeinsam getragen. Es ist zugleich ein wichtiger Treffpunkt im Wohngebiet Waldsteige.

Unsere Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) bieten zurzeit drei Gruppen im Gemeindehaus an.

Zwei Chöre (Kirchenchor und Gospelchor) und ein Posaunenchor prägen unsere Gemeinde musikalisch.

Weitere Gemeindegremien treffen sich im Gemeindehaus bzw. im Ökumenischen Zentrum.

Für die Pfarrstelle II wird eine Dienstwohnung von der Kirchengemeinde angemietet.

Die Martinskirche (Schiff von 1773, Turm von 1371) wurde Anfang der 90er Jahre grundlegend renoviert.

Das evangelische Gemeindehaus von 1978 wurde gerade innen und außen renoviert. Eine Dachsanierung steht noch an.

Das Ökumenische Zentrum wurde im Jahr 1995 gebaut.

Der Kirchengemeinderat hat Ausschüsse gebildet (Finanzausschuss, Bauausschuss, Kindergartenausschuss und Ausschuss für „Neue Aktivitäten“), die einen Teil der Aufgaben des Kirchengemeinderats selbstständig übernehmen.

In unserer Gemeinde arbeiten ein hauptamtlicher Kirchendiener an der Martinskirche, der zugleich Hausmeister im Gemeindehaus und in den Kindergärten ist, eine Sekretärin mit 20 Wochenarbeitsstunden und ein Kirchenmusiker mit ca. 15 Wochenstunden.

Die ausgeschriebene Pfarrstelle II ist nominell dem Ökumenischen Zentrum in der Waldsteige zugeordnet, was sich vor allem bei der Mitarbeiterbetreuung und der Gremienarbeit abbildet. Es gibt aber keine abgegrenzten Seelsorgebezirke.

Unsere Kirchengemeinde gehört zum Regionalkonvent Neckartal zusammen mit vier Nachbargemeinden. In diesem Kreis werden Vertretungen kollegial geregelt.

Die Bereitschaft zur Übernahme eines Bezirksauftrags wird vorausgesetzt.

Aus bezirklicher Sicht ist die Pfarrstelle für ein Pfarr Ehepaar interessant, weil gleichzeitig in der nahen Kirchengemeinde Neckarzimmern eine Pfarrstelle mit einem halben Deputat frei ist und damit die Möglichkeit besteht, jeweils selbstständig in der jeweiligen Gemeinde zu arbeiten.

Wir freuen uns über engagierte Bewerberinnen und Bewerber mit großem Interesse an ökumenischer Zusammenarbeit.

Telefonische Auskunft und ausführlichere schriftliche Information erhalten Sie beim Evangelischen Dekanat Mosbach, Telefon 06261 921933; bei der Kirchengemeinderatsvorsitzenden, Frau Leni Endlich, Telefon 06261 63297 oder beim Inhaber der Pfarrstelle I im Gruppenpfarramt Neckarelz, Pfarrer Thomas Lehmkuhler, Telefon 06261 7200 oder E-Mail: neckarelz@kbz.ekiba.de.

*Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von fünf Wochen, d. h. bis spätestens*

**15. Dezember 2009**

*schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.*

## **II. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen**

**Heidelberg, Wicherngemeinde Heidelberg(-Kirchheim)**  
(Evangelische Kirche in Heidelberg – Bezirksgemeinde)

Die Pfarrstelle der Wicherngemeinde Heidelberg (-Kirchheim) kann ab 1. November 2009 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 8/2009 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Für detaillierte Auskünfte stehen Ihnen Dekanin Marlene Schwöbel, Telefon 06221 980340, E-Mail: marlene.schwoebel@kbz.ekiba.de und der Vorsitzende des Ältestenkreises, Herr Andreas Mummert, Telefon 06221 782535, E-Mail: andreasummert@freenet.de zur Verfügung.

Informationen über die Gemeinde finden Sie auch im Internet unter: [www.arche-heidelberg.de](http://www.arche-heidelberg.de).

*Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – innerhalb von drei Wochen, d. h. bis spätestens*

**1. Dezember 2009**

*schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.*

## **III. Patronatspfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen**

**Obrigheim**  
(Kirchenbezirk Mosbach)

Die (Patronats-)Pfarrstelle Obrigheim kann ab 1. November 2009 mit einem vollen Dienstverhältnis wieder besetzt werden.

Informationen zur Pfarrstelle und Gemeinde sind in der erstmaligen Ausschreibung im GVBl. Nr. 8/2009 enthalten bzw. können von den Kontaktadressen erfragt werden.

Auskünfte erteilen gerne das Dekanat Mosbach, Dekan Dirk Keller, Telefon 06261 921933 und der Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Herr Rainer Knapp, Telefon 06261 60174.

Bitte nutzen Sie die Informationsmöglichkeit im Internet: [www.evangelisch-obrigheim.de](http://www.evangelisch-obrigheim.de).

*Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt (auch) gemäß der Verordnung über die Besetzung der standesherrlichen Patronatspfarreien und der grundherrlichen Patronatspfarreien vom 28. 10. 1975 (GVBl. S. 96).*

*Das Patronat der Pfarrstelle wird ausgeübt durch S.D. Andreas Fürst zu Leiningen, Fürstlich-Leiningensche Verwaltung, Postfach 1180, 63916 Amorbach/Odenwald.*

*Die Bewerbungen für die Patronatspfarrstelle sind schriftlich – unter gleichzeitiger Anzeige an das für die Bewerberin / den Bewerber zuständige Dekanat – bis spätestens*

**1. Dezember 2009**

*mit einem Lebenslauf an den Patronatsinhaber, gleichzeitig mit einer Durchschrift an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, zu richten.*

#### **IV. Pfarrstellen mit übergemeindlichen Aufgaben Erstmalige Ausschreibungen**

##### **Karlsruhe, Evangelischer Oberkirchenrat**

Referat 3 – Verkündigung, Gemeinde und Gesellschaft

Im Referat 3 des Evangelischen Oberkirchenrats ist in der **Landesgeschäftsstelle der Frauenarbeit** zum 1. Februar 2010 die Stelle

##### **einer Pfarrerin als theologische Mitarbeiterin**

mit einem halben Dienstverhältnis wieder zu besetzen; eine Berufung auf diese Pfarrstelle mit übergemeindlichen Aufgaben ist zeitlich auf (zunächst) sechs Jahre begrenzt.

Die Frauenarbeit der Landeskirche hat den Auftrag, von der befreienden Botschaft des Evangeliums her Frauen Orientierung anzubieten, sie zu ermutigen und zu ermächtigen sowohl im Blick auf die persönliche Lebensgestaltung als auch im Blick auf die Mitgestaltung von Kirche und Gesellschaft. Die Frauenarbeit wird getragen von ehren- und hauptamtlich Tätigen in Gemeinden, Bezirken und auf landeskirchlicher Ebene. Sie engagiert sich in den Arbeitsbereichen Spiritualität und Lebensgestaltung, ökumenische und feministische Theologie, Frauengesundheit, Frauenpolitik in Kirche und Gesellschaft, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Interreligiöser Dialog und interkulturelle Begegnung, Zusammenarbeit von Ehren- und Hauptamtlichen.

Zu den Aufgaben der Theologischen Mitarbeiterin gehören insbesondere:

- Begleitung, Beratung, Unterstützung und Weiterentwicklung der Weltgebetstagsarbeit in Zusammenarbeit mit dem ökumenischen Arbeitskreis Weltgebetstag Baden;

- Mitarbeit in ökumenischen Gremien und Arbeitskreisen;
- Mitwirkung bei der Vorbereitung und konzeptionellen Weiterentwicklung des landeskirchlichen Frauen-sonntags;
- Wahrnehmung der theologischen, politischen und gesellschaftlichen Diskussion bezogen auf die für den Arbeitsbereich relevanten Fragestellungen;
- Mitarbeit bei der konzeptionellen Weiterentwicklung und Profilierung des Veranstaltungsprogramms der Frauenarbeit und bei der Tagungsarbeit mit Schwerpunkt Theologie und Spiritualität;
- Mitarbeit bei der Erstellung von Arbeitshilfen und Projekten der Frauenarbeit.

Gesucht wird eine Pfarrerin, die theologische, liturgische und ökumenische Kompetenz und Engagement mit dem Interesse an frauen- bzw. genderpolitischen Fragestellungen verbindet, die Freude an konzeptioneller Arbeit, Ideen und Koordinationsfähigkeit mitbringt und die gerne für und mit Frauen arbeitet.

Die Pfarrstelle ist in BesGr A 13 / A 14 BBO ausgewiesen.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei Frau Akademiedirektorin Annegret Brauch, Telefon 0721 9175321, Blumenstraße 1–7, 76133 Karlsruhe.

*Interessentinnen/Interessenten an dieser Stelle werden gebeten, dies bis zum*

**15. Dezember 2009**

*dem Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, auf dem Dienstweg mitzuteilen.*

*Neben einem kurzen Lebenslauf sind die Darstellung der Schwerpunkte bisheriger Arbeit, der Fortbildungen sowie eine Interessenbegründung beizulegen.*

#### **V. Sonstige Stellen**

##### **Stellenausschreibung für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten**

Für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Bezirksjugendreferentinnen und Bezirksjugendreferenten kann folgende Einsatz- bzw. Versetzungsmöglichkeit angeboten werden:

- **Pfarrgemeinde Südwest, Predigtbezirk Dietrich-Bonhoeffer-Kirche und Melancthonkirche – Kirchenbezirk Freiburg-Stadt – mit vollem Deputat ab 01.01.2010**

Der in Ruhestand gehende Stelleninhaber ist Sozialarbeiter und nahm den sozial-diakonischen Auftrag unserer Gemeinde wahr. Die Nachfolgerin / der Nachfolger soll diesen Auftrag wieder übernehmen und den

sozial-diakonischen Auftrag der Gemeinde auch weiterentwickeln. Die Stelle ist daher für eine Gemeindediakonin / einen Gemeindediakon besonders geeignet, die/der zudem über den Abschluss als Sozialarbeiterin oder Sozialpädagogin / als Sozialarbeiter oder Sozialpädagoge verfügt.

Die Pfarrgemeinde Südwest besteht aus fünf ehemaligen Pfarrgemeinden und ist Teil des neuen Stadtkirchenbezirks Freiburg. Sie wird von einem Ältestenkreis geleitet und hat ein Gruppenpfarramt mit neun Hauptamtlichen, zu dem auch die Sozialarbeiterin / der Sozialarbeiter gehört.

Mit dem sozial-diakonischen Auftrag ist die Leitung von diakonischen Einrichtungen unserer Gemeinde verbunden. Hierbei handelt es sich um vier Kindertageseinrichtungen mit insgesamt zwölf Gruppen, ein Kinder- und Jugendzentrum und einen Nachbarschaftstreff sowie die Mobile Jugendarbeit. Ein heilpädagogischer Fachdienst befindet sich im Aufbau.

In unseren Einrichtungen engagieren sich 85 Mitarbeitende in verschiedensten Funktionen mit unterschiedlichen Deputaten. In der Leitungsfunktion wird die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber unterstützt durch Einrichtungsleitungen vor Ort und durch eine Geschäftsstelle für die Buchhaltung und das Controlling. Der scheidende Stelleninhaber bietet seine Hilfe für die Einarbeitungszeit an.

Die Einrichtungen liegen in den Stadtteilen Weingarten und Haslach, der sozial-diakonische Aufgabenbereich umfasst den gesamten Südwesten Freiburgs. Geprägt ist der Südwesten durch unterschiedliche und auch gegensätzliche sozial-strukturelle Milieus mit ihren jeweils eigenen sozial-diakonischen Herausforderungen.

Für diese abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit suchen wir eine profilierte Persönlichkeit, für die diakonisches Handeln und betriebswirtschaftliches Denken kein Widerspruch ist. Daher ist es sinnvoll, dass die Bewerberin / der Bewerber über eine Zusatzausbildung im Bereich Sozialmanagement oder eine vergleichbare Zusatzqualifikation verfügt. Sehr wünschenswert sind auch Erfahrungen in der Führungs- und Personalverantwortung.

Wir suchen eine Persönlichkeit

- mit ausgeprägter Teamfähigkeit und
- Erfahrung im gemeindlichen Leben;
- die mit anderen Hauptamtlichen unserer Gemeinde und unserer Einrichtungen gerne zusammen arbeitet;
- die kommunikativ ist und neben einem hohen Verhandlungsgeschick die Fähigkeit besitzt, neue und innovative Wege zu gehen;

- die Menschen in der Gemeinde begeistert und ein Gespür hat für Menschen in unterschiedlichsten sozialen Lebenslagen;
- die mit uns eine zukunftsweisende sozial-diakonische Arbeit im Einrichtungsbereich – verbunden mit dem Blick auf die Gemeinde vor Ort – weiterentwickelt und neben der Leitungsfunktion auch bereit ist für Aufgaben im allgemein sozial-diakonischen Bereich des Stadtteils.

Informationen über diese Stelle erteilen Ihnen gerne Pfarrer Dr. Jochen Kunath, Geschäftsführender Pfarrer der Pfarrgemeinde Südwest, Telefon 0761 459690; E-Mail: melanchthonkirche.freiburg@kbz.ekiba.de; sowie Dekan Markus Engelhardt, Telefon 0761 7086326; E-Mail: EvDEkFr@online.de.

*Interessensmeldungen sind unter gleichzeitiger Anzeige an das für den bisherigen Einsatz zuständige Dekanat schriftlich innerhalb von drei Wochen, d. h. bis spätestens*

**1. Dezember 2009**

*an das Personalreferat des Evangelischen Oberkirchenrates, Landeskirchliche Beauftragte für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, Postfach 2269, 76010 Karlsruhe, Telefon 0721 9175 205 zu richten.*

## Dienstnachrichten

### **Entschließungen des Landesbischofs**

#### **Berufen auf Gemeindepfarrstellen:**

Pfarrer z. A. Dr. theol. Alexander Bitzel, bisher abgeordnet zum Bevollmächtigten des Rates der EKD bei der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union in Berlin und Pfarrerin Dr. theol. Jantine Nirop, bis zu ihrer Übernahme in den Pfarrdienst der Evangelischen Landeskirche in Baden Pfarrerin der Protestantischen Kirche der Niederlande, zuletzt Pfarrerin der niederländischen Gemeinde in Berlin, in Stellenteilung gemeinsam zum Pfarrer und zur Pfarrerin der Pfarrstelle I des Gruppenpfarramtes Mannheim-Feudenheim mit Wirkung vom 1. Oktober 2009,

Pfarrerin Ute Braun in Kippenheim zur Pfarrerin in Lichtenau mit Wirkung vom 1. November 2009.

#### **Berufen auf Pfarrstellen mit übergemeindlichen Aufgaben:**

Pfarrerin Karin Lacks, bisher hauptamtliche Religionslehrerin in der Evangelischen Kirche in Mannheim (Bezirksgemeinde) und Pfarrer Ulrich Neilen, bisher Inhaber der Pfarrstelle der Trinitatisgemeinde Mannheim in Stellenteilung gemeinsam zur Pfarrerin bzw. zum Pfarrer der Pfarrstelle V / Diakoniekrankenhaus in Mannheim mit Wirkung vom 1. Oktober 2009.

## **Entschließungen des Evangelischen Oberkirchenrats**

### **Bestellt:**

Pfarrerin Kirchenrätin Magdalena B e n d e r, Leiterin der Abteilung Personaleinsatz im Referat 2 – Personalreferat – des Evangelischen Oberkirchenrates, wird mit Wirkung ab 1. Oktober 2009 bis auf Widerruf zur ständigen Vertreterin des Referenten 2 als stimmberechtigtes Mitglied des Evangelischen Oberkirchenrates bestellt.

### **Beauftragt:**

Pfarrer Andreas H a s e n k a m p, (Elztal-)Dallau, mit einem Dienstauftrag in der Krankenhausseelsorge am Universitätsklinikum in Heidelberg mit Wirkung ab 1. Oktober 2009,

Pfarrerin Christiane Z i m m e r m a n n - S c h w a r z, Aglasterhausen, mit einem Dienstauftrag in der Krankenhausseelsorge am Universitätsklinikum in Heidelberg mit Wirkung ab 1. Oktober 2009.

### **Es treten in den Ruhestand:**

Pfarrer Karl-Heinz B o t h e in Brühl (Pfarrstelle Brühl im Gruppenpfarramt der Evangelischen Kirchengemeinde Brühl) mit Ablauf des 31. Oktober 2009.

## **Entlassung auf Antrag:**

Kirchenverwaltungsoberspektorin Petra S t e i n m e t z bei der Evangelischen Landeskirche in Baden mit Ablauf des 30. September 2009.

## **Berichtigungen**

### **Rechtsverordnungen**

Im GVBl. Nr. 9/2009 ist die „Rechtsverordnung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Evangelischen Fachhochschule Freiburg für den Master-Studiengang Supervision“ wie folgt zu berichtigen:

In der Anlage zu § 30 (GVBl. S. 107 ff.) ist bei Nummer 3, Schwerpunkt B in der Spalte „LV“

1. beim ersten Aufzählungspunkt die Angabe „KL“ durch die Angabe „V+Ü“ und
2. bei den drei weiteren Aufzählungspunkten jeweils die Angabe „KL“ durch die Angabe „S“

zu ersetzen.